



JCM WERBEDRUCK AG EIN ZIEL: DAS PERFEKTE PLAKAT

Wenn es um grosse Drucke geht, ist die kleine Schweiz immer ganz vorne mit dabei. Die JCM Werbedruck AG aus Schlieren allemal. Denn kürzlich hat das Unternehmen mit dem weltweit ersten HP-19000-Grossformat-System für den Inkjet-Plakatdruck noch einmal ordentlich vorgelegt. Wir trafen den JCM-Geschäftsleiter Thomas Häuptli in Schlieren zu einem hochinteressanten Gespräch.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Im Vergleich zu Deutschland hat der Plakatdruck in der Schweiz ein deutlich höheres Potenzial. Nicht in absoluten Zahlen, aber – und das mag viele vielleicht überraschen – anteilmässig an den Werbeausgaben. In der Schweiz werden rund 12% der Budgets in Aussenwerbung investiert, in Deutschland liegt dieser Wert bei gerade einmal 6,6% mit nur

geringem Wachstum. Augenfällig wird dies, wenn man von Norden kommend die Grenze überschreitet. Da fallen nicht nur die ganzjährig vorhandenen Wahlplakate auf – in der Schweiz wird an mehr Stellplätzen und bei höherer Tauschfrequenz mit Plakaten geworben.

Und nicht zuletzt haben Grossplakate in der Schweiz Tradition. Der Ursprung der JCM Werbedruck AG liegt im Jahre 1840 in der Lithographie von Plakaten. Die ehemalige J.C.

Müller produzierte zuerst mit Stein-druckpressen und danach auf Offset-anlagen grossformatige Kunstdrucke und Plakate. Nach wie vor beweist die heutige JCM Werbedruck AG als eine der ältesten Druckereien der Schweiz seit über 150 Jahren, dass stetige Innovation Früchte trägt. Durch die heutige Fokussierung auf die Bereiche Aussenwerbung sowie Werbemittel für den Point of Sale steht JCM Werbedruck für Qualität bei Werbung im Grossformat.

Aussenwerbung im grossen Stil

Wer sich mit den heute verfügbaren Werbemitteln (vor allen den digitalen) auseinandersetzt, atmet geradezu auf, wenn sich hinter dem Begriff «Out of Home Media» handfestes wie Plakate verbergen. Dennoch sind die Marketinginstrumente auch für die Kommunikation im öffentlichen Raum inzwischen so vielfältig wie nie. Eine der Gründe ist sicher die zunehmende Mobilität der Ge-

sellschaft. Tausende von Menschen reisen täglich auf der Strasse oder in öffentlichen Verkehrsmitteln und kommen dabei mit Aussenwerbung in Kontakt. Plakatwerbung erfreut sich dabei nicht nur hoher Sympathie, sondern ist auch die wirksamste und wirtschaftlichste Form der Markenkommunikation, die nahezu alle Teile der Bevölkerung erreicht.

Und wer kennt sie nicht, die geklebten Werbe-, Kunst- und Kulturplakate in Fussgängerzonen, Bahnhöfen und Strassen? Die hinterleuchteten Plakate, die ihre Botschaft bei Tageslicht und in den Abendstunden verbreiten? Hohlkammerplakate, die Wind und Wetter trotzen und sich auch für eine längere Verwendungsdauer eignen oder die Boards und Poster in öffentlichen Verkehrsmitteln, Fenstertransparente in Bus oder Tram oder die Verkehrsmittelwerbung an Fahrzeugen?

All diese unterschiedlichen Werbeformate auf ebenso unterschiedlichen Materialien sind seit vielen Jahren die Stärke von JCM. Denn gerade die hohe Betrachtungsfrequenz der Aussenwerbung verlangt nach sorgfältiger Herstellung. Der Umgang mit den grossen Formaten erfordert da-

bei ein ganz spezielles Know-how und einen spezialisierten Workflow: Das betrifft die Formate, deren Aufteilung, die Materialien, das Wissen um gesättigte und leuchtende Farben bei Tag und Nacht und nicht zuletzt Fragen danach, in welchem Verfahren sich die Werbeträger bei welcher Auflage auch wirtschaftlich umsetzen lassen.

Grösste Bogenoffsetmaschine der Schweiz

Als geradezu ideal erwies sich bei JCM Werbedruck 2004 die Investition in eine Fünffarben-KBA Rapida 205, mit der auch grösste Plakatformate bis zum Format 150 x 205 cm in grossen Auflagen produziert werden können. Die Rapida ist noch immer die grösste Bogenoffsetmaschine in der Schweiz (auch der Welt) und produziert bei konstanter Auslastung Auflagen von 500 bis mehreren Tausend Exemplaren. Mit fünf Farbwerken lassen sich auch Sonderfarben oder Lack-Applikationen kreativ einsetzen.

Die Schöpfer insbesondere von Kunstplakaten kommen zum Abstimmen auch gerne direkt an die Ma-

schine. Oder auf das Aussengelände bei JCM. Denn wo liesse sich ein Plakat besser beurteilen, als unter Tagelichtbedingungen?

Digitale Alternative

Doch die grossen Zeiten des Offsetdrucks bei der Plakatproduktion scheinen vor allem aufgrund der abnehmenden Auflagen vorbei zu sein. Doch haben alternative Druckverfahren wie das Large-Format-Printing erst in den letzten Jahren ein Leistungs- und Qualitätslevel erreicht, das für professionelle Druckereien interessant geworden ist.

Dennoch hat sich die JCM Werbedruck AG schon frühzeitig mit dem digitalen Druck beschäftigt. Ins wirklich grosse Format stieg das Schlierener Unternehmen aber erst 2013 mit einer Agfa M-Press Jaguar ein, einer Inkjet-Maschine mit UV-Tinte für das Format 166 x 330 cm, die starre und flexible Substrate bis zu knapp 51 mm Stärke mit einer Auflösung von 720 x 540 dpi bedruckt. Nur wenige Monate nach der Installation der ersten M-Press folgte eine baugleiche zweite Maschine dieses Typs.

«Mit den beiden Maschinen stellen wir nicht nur Plakate her, sondern auch verschiedene POS-Werbemittel. Denn wir können mit den Maschinen ausser Papier und Karton eine Unzahl weiterer Materialien wie Folien in allen Ausprägungen, Planen, Blachen und sogar Holz bedrucken», erläutert **Thomas Häuptli**, Geschäftsleiter der JCM Werbedruck AG.



Umsatztreiber POS-Business

Gerade der POS-Bereich scheint dabei für JCM Werbedruck immer interessanter zu werden. «Wir erleben zunehmenden Wettbewerb einerseits durch digitale Werbeformen und andererseits einen knallharten Preiskampf im Plakatgeschäft. Dennoch konnten wir unseren Umsatz halten. Deutlichen Zuwachs spüren wir jedoch bei den POS-Aufträgen. Das sind zum Teil grossformatige Drucke wie Banner, Displays, Fenster- und Bodenkleber oder Textildrucke, aber auch kleinere Objekte, die in Filialen und Verkaufsstellen grosser Händler zum Einsatz kommen», berichtet Thomas Häuptli. ▶

graphax
IT Services
Document Solutions

Graphax AG
Riedstrasse 10
8953 Dietikon
www.graphax.ch

PERFEKT BIS INS LETZTE DETAIL!

Der neue bizhub PRESS C71hc –
so brillant, Sie werden Ihren Augen nicht trauen!

PRODUCTION PRINTING SOLUTIONS



Mit bislang unerreichter Produktivität ermöglicht die speziell für die JCM Werbedruck AG entwickelte Sonderanfertigung HP 19000 die effiziente Abwicklung eiliger Aufträge im Digitaldruck. Sie ist sowohl für die vollautomatische Verarbeitung von Karton wie auch von Papier geeignet.

Nach seinen Angaben war der POS-Umsatz bei JCM 2013 kaum nennenswert: «Heute sind es bereits über 30 Prozent.» Dabei sind die Anwendungen äusserst vielfältig für Aktionen oder als Dekorationselemente: Hängekartons sind in Ladengeschäften aller Art ein beliebtes Mittel, um Aufmerksamkeit zu erzeugen. Je nach Anwendung, Verwendungsort und -dauer produziert JCM Hängekartons ein- oder doppelseitig auf Karton, Plastoset oder Hohlkammerplatten.

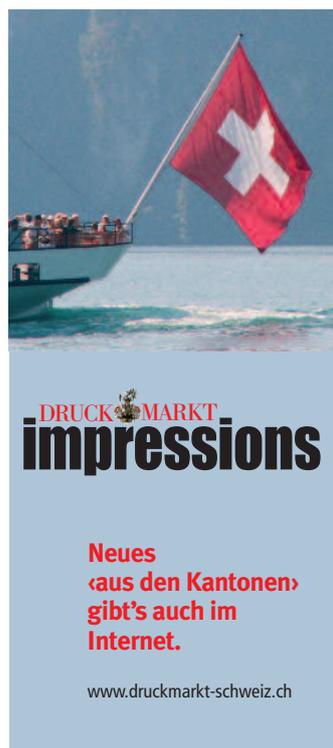
Dazu trägt auch die HP Latex 3500 bei, die durch die geruchsfreien Tinten besonders für Anwendungen im Innenbereich geeignet ist. Neben diversen Textilien (beispielsweise für Fahnen) und Folien kann auch Papier bis zu einer maximalen Breite von 3,20 m verarbeitet werden.

Auch ein Modell der TurboJet-Familie für die Herstellung von Plakaten und Postern ist bei JCM Werbedruck im Einsatz. Der HP Scitex TurboJet 8600 ist das neueste Modell und produziert mit bis zu 480 m² pro Stunde. Neben Papier können mit der HP Scitex TurboJet auch Vinyl-Folien kostengünstig in hohen Auflagen hergestellt werden.

Was JCM Werbedruck jedoch von Wettbewerbern bei der POS-Produktion unterscheidet, ist die Tatsache, dass nur Produkte hergestellt werden, die keine aufwändige Installation erforderlich machen. «Solche Aufträge überlassen wir entsprechend spezialisierten Werbetechnikern. Wir fokussieren uns eindeutig

auf Werbemittel, die von den Kunden selbst montiert und einfach aufgebaut werden können», sagt Thomas Häuptli.

Mit dem digitalen Schneidetisch vom Typ Zünd G3 Digital Cutter werden entsprechend kleine und mittlere Auflagen hergestellt. Bis zu 5 mm dicke Materialien können geschnitten, gerillt, geschlitzt oder gestanzt werden. Zudem ermöglicht der Lamina GL 2200 Gluer die Weiterverarbeitung von POS-Materialien wie etwa Displays, Boxen und Dispenser. Mit den Abrolleneinheiten für doppelseitiges Klebeband können beispielsweise Poster oder andere Dekorati-



onsmittel für die einfache Selbstmontage bei den Kunden und vor Ort vorbereitet werden.

Plakat-Automat

Dabei ergänzen sich die beiden Geschäftsbereiche POS und Plakate nahezu perfekt. Die beiden Agfa M-Press-Anlagen mit ihren Dreiviertel-Automat-Anlegern sind für die gemischte Produktion von POS-Material und Plakaten nach wie vor gut ausgelastet.

Für den digitalen Plakatdruck hatte Thomas Häuptli jedoch andere Pläne. «Wir gingen auf die Suche nach einer Maschine speziell für den Plakatdruck, die mindestens doppelt so schnell ist wie die bestehenden Systeme. Das setzte aber auch eine vollautomatische Be- und Entladung voraus.» Diesen Vorstellungen entsprach das 2015 von HP vorgestellte Grossformat-System HP 17000, das für den Verpackungsdruck auf Karton und Wellpappe konzipiert ist.

Die Verarbeitung von Papier sieht die HP 17000 allerdings nicht vor. Deshalb sich die JCM mit HP zusammensetzte, seine Ideen erläuterte und auf Interesse beim Hersteller stiess. Im November 2015 wurde die 12 x 8 m Standfläche beanspruchende Maschine an JCM Werbedruck geliefert und zunächst für den Druck von Kartonagen eingesetzt. Ab Januar 2016 wurden die notwendigen Modifikationen am Grossformat-Drucksystem vorgenommen. Und die waren nicht eben banal.

Die Maschine an sich blieb unverändert. Doch neben Software-Anpassungen mussten Modifikationen bei der Bogentrennung und beim Bogentransport vorgenommen werden. Für das Handling der Papierbogen wurden andere Sauger installiert und für die Fixierung der Druckbogen spezielle Anpassungen des Vakuums durchgeführt. Es ist jetzt nicht mehr ein schlagartig einsetzendes Vakuum, sondern eine auf den Bedruckstoff abgestimmte Sequenz, die das Papier fixiert. Und nicht zuletzt mussten auch die Tinten auf den Bedruckstoff abgestimmt werden. Eingesetzt werden HP-HDR245-Tinten, die für Anwendungen auf Papier und Karton optimiert sind.

Jetzt heisst die Maschine HP 19000, ist die erste Installation weltweit, bietet ein Druckformat von 320 x 160 cm und druckt nun – wie gewünscht doppelt bis dreifach so schnell wie die Agfa-Maschinen – 150 bis 180 Plakate pro Stunde. Das entspricht etwa 1.240 m²/Stunde.

Die zu bedruckenden Bogen (Papier, Karton, Pappe, Hohlkammerplatten und andere bis zu 25 mm dicke Materialien) werden auf Paletten in den Anleger gefahren, bedruckt und danach wieder abgestapelt. Die in der Maschine eingesetzten 416 Druckköpfe (104 je Farbe CMYK) sorgen für einen streifenfreien Ausdruck – auch bei sehr hohem Durchsatz und geringeren Qualitätsmodi. Die Härtung der Tinten erfolgt mit UV-LED inklusive der Möglichkeit, verschiedene Glanzwerte zu erzielen.



Mit Technik imponieren: JCM bewirbt seine neueste Errungenschaft im Digitaldruck auch mit digitalen Medien: Virtual Reality mit dem JCM Cardboard. Hiermit kann der Interessierte an einem virtuellen Betriebsrundgang in 3D teilnehmen. Dazu muss die App JCM Werbedruck 360° auf das Smartphone geladen werden, das Handy wird in das Cardboard eingelegt und mithilfe der Brille geht es auf Entdeckungsreise.

Mit der KBA Rapida 205 Bogenoffsetmaschine werden Plakate bis zum Druckformat von 205 x 150 cm hergestellt.



Für dieses Arbeitstier, Transport- und Lagerfläche bedruckter und unbedruckter Bogen eingeschlossen, spendierte JCM Werbedruck eine ganze Halle.

Noch längst kein altes Eisen

«Die Weiterentwicklung im Inkjet-Digital-Druck ist gewaltig», stellt Thomas Häuptli fest. «Ich habe ja selber längere Zeit in dieser Branche auf Herstellerseite gearbeitet und staune trotzdem noch immer.»

Und in der Tat haben sich die Leistungsmerkmale der Inkjet-Druckköpfe in den letzten Jahren etwa alle 18 Monate verdoppelt. Auch die Anzahl der eingesetzten Druckköpfe in den Maschinen wurde nahezu dramatisch erhöht. Kommen dann noch mechanische Verbesserungen und

Automatisierungen (so ist bei der HP19000 etwa das parallele Laden von bis zu vier Bogen nebeneinander möglich) an den Maschinen selbst dazu, ist die Produktivitätssteigerung gegenüber drei Jahre alten Maschinen spektakulär.

Das heisst aber noch lange nicht, dass alle anderen Maschinen bei JCM Werbedruck nunmehr zum alten Eisen gehören. Die voll automatisierte HP 19000 wird nach den Worten von Thomas Häuptli der Zielsetzung entsprechend in erster Linie für den mittel- bis hochvolumigen Plakatdruck eingesetzt. Damit sind aufeinander folgende Jobs ohne Bedruckstoffwechsel gemeint. «Die beiden M-Press bleiben nach wie vor wichtige Arbeitsgeräte, weil sie manuell beschickt werden können und sich nach wie vor hervorragend gerade

für kleine Auflagen eignen, wo schnelle Materialwechsel notwendig sind», erläutert Thomas Häuptli. Irgendwann werde man die Maschinen aber sicherlich aufgrund des anhaltenden Produktivitätsfortschritts im Wide-Format-Printing ablösen.

Hochinteressante Entwicklungen

Jetzt gelte es aber erst einmal, die erweiterte Kapazität durch die neue Maschine zu nutzen, die es JCM Werbedruck auch erlaubt, über neue Anwendungen wie etwa Verpackungen in Kleinserie nachzudenken. Zudem kann die HP19000 auch kleinere Auflagen übernehmen, die bisher auf der Rapida 250 liefen, da beide Maschinen dieselben Bedruckstoffe verarbeiten können.

Bei einem möglichen Ersatz für den Bogenoffsetdruck wird Thomas Häuptli allerdings recht konkret. «Wir verfolgen die Entwicklung hier sehr genau», sagt er. «Digitale Bogen-systeme werden auf absehbare Zeit nicht die Leistung in dem Formatbereich bieten, den wir benötigen, beziehungsweise sie eignen sich nicht für Produktion auf Papier. Bei den Highspeed-Inkjet-Rollensystemen sehe ich dagegen hochinteressante Entwicklungen», so Häuptli. «Eine Entscheidung über die Zukunft des Offsetdruckes bei der JCM Werbedruck AG erwarte ich noch vor 2020».

» www.jcm.ch





DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE DER SCHWARZEN KUNST

Zwölf Begriffe der Druckersprache wie Aushängebogen, Schnellschuss, Spiess, Jungfrau, Hochzeit, Ausschlachten, Speck, Schimmelbogen, Zwiebfisch, Blockade, Cicero und Schweizerdegen umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carlfritz Nicolay und Texten von Hans-Georg Wenke. Jedes Blatt im Format 30 x 42 cm.

Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder 12 Blätter im Set für 150,00 € plus Versandkosten. Zu beziehen im Internet-Shop www.druckmarkt.com.

arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, 56814 Fankel/Mosel
Telefon: 0 26 71 - 38 36, Telefax: 0 26 71 - 38 50

